

Luzern, 14. Mai 2020

Projektantrag

Corona-Nothilfe-Projekt im Caritas Baby Hospital

Bethlehem/Westjordanland (Besetztes Palästinensisches Gebiet)



Das Corona-Test-Labor im Caritas Baby Hospital

Foto: Archiv Kinderhilfe Bethlehem

Dauer: Mai 2020 – September 2020

Projektbeschreibung

Gesuchsteller Verein Kinderhilfe Bethlehem

Kontaktpersonen Stefanie Bissig, Mitarbeiterin Fundraising
Tel: +41 41 429 00 00
stefanie.bissig@khb-mail.ch

Livia Leykauf, Projektleiterin Kommunikation und Fundraising
Tel: +41 41 429 00 00
livia.leykauf@khb-mail.ch

Zusammenfassung Die Kinderhilfe Bethlehem ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Luzern. Sie betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem. Der Einsatz gilt notleidenden und benachteiligten Kindern und Familien, unabhängig ihrer Herkunft und Religion.

Bethlehem ist besonders stark von der Corona-Krise betroffen. Bereits Anfang März 2020 wurden dort, später auch im ganzen Westjordanland, Ausgangssperren verhängt, um die Verbreitung des Corona-Virus zu verhindern. Die drastischen Massnahmen treffen die Bevölkerung aufs Schwerste. Fast alle Arbeitsplätze im Tourismus, in der Landwirtschaft oder auf dem Bau sind weggefallen. Eine finanzielle Unterstützung durch die Palästinensische Autonomiebehörde gibt es nicht. Viele Familien haben keine Rücklagen.

Die Beschränkungen haben zudem schwerwiegende Auswirkungen auf den Spitalalltag: Wochenlang durften auf Verfügung des palästinensischen Gesundheitsministeriums auch im Caritas Baby Hospital nur noch Notfälle behandelt werden. Inzwischen können zwar wieder mehr Patientinnen und Patienten im Ambulatorium des Spitals medizinische Hilfe suchen, aber nur unter strengen Schutzvorkehrungen.

Um Familien mit einem kranken Kind dennoch bestmöglich zu versorgen, hat das Caritas Baby Hospital das Angebot adaptiert. Beispiele dafür sind eine medizinische und eine sozialpsychologische Hotline, Lieferung von Medikamenten und medizinischen Geräten für chronisch kranke Kinder für die Pflege zu Hause. Bei allen Behandlungen werden die strengen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz von Mitarbeitenden und Patientinnen und Patienten, die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlen werden, beachtet. Für das Notfallprogramm ist das Caritas Baby Hospital dringend auf Unterstützung angewiesen.

Projektziele

Trotz der Corona-Krise hält das Caritas Baby Hospital die medizinische Versorgung aufrecht.

Chronisch kranke Kinder erhalten lebensnotwendige Medikamente, die sie sich wegen der Corona bedingten ökonomischen Krise, nicht leisten könnten oder die in der öffentlichen palästinensischen Gesundheitsversorgung derzeit nicht lieferbar sind.

Familien können sich bei medizinischen Fragen rund um die Uhr an die Telefon-Hotline wenden. Auch die Sozialberatung von Familien in Not wird weitergeführt, vornehmlich telefonisch.

Zielgruppe

Die Zielgruppe umfasst Kinder und deren Familie im südlichen Westjordanland (Gegend zwischen Bethlehem und Hebron), die eine pädiatrische Behandlung brauchen. Die Unterstützung gilt insbesondere den marginalisierten Gesellschaftsschichten. In der Region leben rund 417'000 Kinder unter 18 Jahren.

Zur Zielgruppe gehören insbesondere auch chronisch kranke Kinder, die auf besondere Betreuung und Medikamente angewiesen sind.

Wirkung

Das Caritas Baby Hospital hält die medizinische Versorgung aufrecht. Die vier stationären Abteilungen nehmen Notfälle auf. Entsprechend den aktuellen Ausgangsbeschränkungen der palästinensischen Autonomiebehörde und unter strengen Hygiene-Auflagen können Patientinnen und Patienten auch in der ambulanten Klinik behandelt werden.

Chronisch kranke Kinder und deren Familien werden engmaschig betreut. Sie können mit der psychisch belastbaren Situation besser umgehen und wissen sich begleitet.

Budget

Für das Corona-Notprogramm benötigt das Caritas Baby Hospital in den kommenden fünf Monaten ca. CHF 115'000.

Zeitraumen

Die Nothilfe-Massnahmen sind angelaufen. Die Laufzeit des Programms ist von Mai 2020 bis September 2020 geplant.

Inhaltsverzeichnis

1. Verein Kinderhilfe Bethlehem
2. Caritas Baby Hospital
3. Ausserordentliche Hilfsleistungen während der Corona-Krise
 - 3.1 Schutzkleidung für Untersuchungen im Caritas Baby Hospital
 - 3.2 Bereitstellung von medizinischen Geräten für die Betreuung zu Hause
 - 3.3 Bereitstellung und Lieferung lebensnotwendiger Medikamente
 - 3.4 Telefonische Beratung
4. Budget
 - 4.1 Gesamtbudget des Caritas Baby Hospitals
 - 4.2 Corona-Nothilfe-Projekt
 - 4.3 Verwendung des Projektbeitrages
5. Wirkung
6. Controlling
7. Anhang

1 Verein Kinderhilfe Bethlehem

Die Kinderhilfe Bethlehem ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Luzern. Sie betreibt das Caritas Baby Hospital in Bethlehem und unterstützt Projekte zur Stärkung von Kindern, Jugendlichen und Frauen in Bethlehem und der Region. Der Einsatz gilt allen notleidenden und benachteiligten Kindern und Familien, unabhängig ihrer Herkunft und Religion.

Das Caritas Baby Hospital wird zu einem grossen Teil aus Spenden finanziert. Diese kommen vor allem aus der Schweiz, Deutschland und Italien. In diesen drei Ländern ist die Kinderhilfe Bethlehem auch Spenden-zertifiziert (Zewo, DZI, Onlus).

2 Caritas Baby Hospital

Das Caritas Baby Hospital wurde 1952 vom Schweizer Pater Ernst Schnydrig gegründet. Es ist das einzige Spital im Westjordanland, das ausschliesslich Neugeborene und Kinder bis 18 Jahre medizinisch versorgt. Es erhält keine finanzielle Unterstützung von Caritas-Organisationen. 2019 wurden im Caritas Baby Hospital 3'851 stationäre und 44'277 ambulante Behandlungen durchgeführt (total 48'128 Behandlungen).

Aufgrund der Corona-Krise unterliegt das Caritas Baby Hospital derzeit strengen Auflagen des Palästinensischen Gesundheitsministeriums. Die stationären Abteilungen sind für Notfälle geöffnet, hier stehen 70 Betten zur Verfügung. Die Intensivstation bietet fünf Betten für Früh- und Neugeborene und vier Betten für Kinder bis 18 Jahre. Die so genannte «Outpatient Clinic» für ambulante Behandlungen konnte Anfang Mai den Betrieb wieder aufnehmen. Spezialsprechstunden in Lungenheilkunde, Neurologie oder Stoffwechselerkrankungen waren seit Wochen sistiert und können nun teilweise wieder angeboten werden. Es besteht die Hoffnung, dass in den kommenden Wochen, die strengen Restriktionen in Bezug auf die Mobilität weiter gelockert werden. Die strikte Ausgangssperre in und um Bethlehem wurde von der Palästinensischen Autonomiebehörde bereits aufgehoben. Patientinnen und Patienten aus anderen Regionen im Land können nur bei medizinischen Notfällen das Spital erreichen.

Bei allen Behandlungen werden die strengen Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz von Mitarbeitenden und Patientinnen und Patienten, die von der Weltgesundheitsorganisation empfohlen werden, beachtet.

3 Ausserordentliche Hilfeleistungen während Corona

Aufgrund der strengen Massnahmen wegen der Corona-Pandemie hat das Caritas Baby Hospital seine Leistungen angepasst. Die Einschränkungen haben zur Folge, dass weniger Patientinnen und Patienten direkt im Spital behandelt werden. Gleichzeitig muss der gesamte Spitalbetrieb weitgehend aufrechterhalten werden, um Notfälle behandeln zu können. Das bedeutet hohe Ausgaben bei geringen Einnahmen (z.B. durch Vertragspartner). In vielen Bereichen wird die Beratung der Familien per Telefon durchgeführt.

3.1 Schutzkleidung für Untersuchungen im Caritas Baby Hospital

Die Wiedereröffnung von Kliniken sind an hohe Auflagen geknüpft. Ausreichend Desinfektionsmittel und Schutzkleidung müssen stets vorhanden sein. Bereits im Februar hat das Caritas Baby Hospital einen Corona-Notfallplan ausgearbeitet und Gesichtsmasken, Handschuhe und Einwegkittel in hoher Stückzahl bestellt. Sie wurden inzwischen geliefert und kommen bei stationären und ambulanten Behandlungen zum Einsatz.

3.2 Bereitstellung von medizinischen Geräten für die Betreuung zu Hause

Da Kinder derzeit häufiger zu Hause behandelt werden müssen, besteht ein erhöhter Bedarf an medizinischen Geräten, wie transportablen Sauerstoffgeräten. Diesem Aspekt kommt eine grosse Bedeutung zu, denn das Caritas Baby Hospital ist auf die Betreuung von Kindern mit Atemwegserkrankungen spezialisiert. Das Caritas Baby Hospital liefert die Geräte nach Hause, damit die Grundversorgung der Kinder auch während der Krise gewährleistet ist.

3.3 Bereitstellung und Lieferung lebensnotweniger Medikamente

Chronisch kranke Kinder brauchen in den meisten Fällen regelmässige Therapien, die oft so teuer sind, dass selbst eine Familie der Mittelschicht die Kosten nicht selbst tragen kann. Dazu kommt, dass die grosse Mehrheit der palästinensischen Bevölkerung keine Krankenversicherung hat oder diese häufig nicht für Medikamente aufkommen.

In der Corona-Krise hat sich diese Situation nochmals verschärft. Daher stellt die Apotheke des Spitals die benötigten Medikamente zur Verfügung und liefert sie bei Bedarf nach Hause, um das Ansteckungsrisiko für Patientinnen und Patienten zu minimieren. Eltern, deren Kinder in den öffentlichen Spitälern behandelt werden, wenden sich vermehrt ans Caritas Baby Hospital, weil in den Einrichtungen des Gesundheitsministeriums gewisse Medikamente nicht mehr vorrätig sind. Es handelt sich um spezielle Medikamente für Kinder mit chronischen Erkrankungen wie Morbus Crohn oder Phenylketonurea (PKU). Darüber hinaus muss die spitaleigene Apotheke auf Anweisung der staatlichen Behörden über einen Notvorrat an gewissen Medikamenten (z.B. spezielle Antibiotika) verfügen.

3.4 Telefonische Beratung

Besorgte Eltern können rund um die Uhr im Caritas Baby Hospital anrufen und erhalten vom medizinischen Team Beratung. Weniger komplexe Fälle werden an ein örtliches Gesundheitszentrum verwiesen; diese sind aber nicht auf Pädiatrie spezialisiert. Auch die Mitarbeiterinnen des spitaleigenen Sozialdienstes sind telefonisch erreichbar, denn Kinder mit unheilbaren Erkrankungen und deren Eltern brauchen häufig individuelle psychosoziale Unterstützung und Beratung. Die meisten der Patientinnen und Patienten mit chronischen Erkrankungen sind seit vielen Jahren in Behandlung im Caritas Baby Hospital, es besteht ein Vertrauensverhältnis. Die finanzielle Situation, die sich für viele durch die Corona-Krise noch verschärft hat, macht gerade Familien mit chronisch kranken Kindern schwer zu schaffen. Hier kann der Sozialdienst entweder selbst Hilfe leisten oder an entsprechende Institutionen weiterverweisen. Mit Lockerung der Ausgangssperren nimmt die Nachfrage nach telefonischer Beratung langsam ab, während das persönliche Gespräche im Spital vermehrt gesucht wird.

4 Budget

4.1 Gesamtbudget des Caritas Baby Hospital

Im Jahr 2018¹ beliefen sich die Gesamtkosten für das Caritas Baby Hospitals auf CHF 10,08 Millionen (Löhne, Medikamente, Infrastruktur, Unterhalt, Abschreibungen etc.) bzw. CHF 9,43 Millionen (ohne Abschreibungen). Das Kostenniveau in Bethlehem ist mit demjenigen in Israel, einem OECD-Land, vergleichbar.

4.2 Projektbudget Corona-Nothilfe

Das gesamte Corona-Nothilfeprojekt beläuft sich bis Ende September auf ca. CHF 115'000.

Darin eingeschlossen ist die Lieferung lebensnotweniger Medikamente oder medizinischer Geräte für die Therapie zu Hause, benötigte Schutzkleidung für Behandlungen und Laborarbeit, sowie die Kosten für die medizinische und psycho-soziale Beratung per Telefon. Die Berechnung für die Telefonhotline und entsprechende Angebote wird regelmässig evaluiert und der aktuellen Situation (Ausgangsbeschränkungen) angepasst.

4.3 Verwendung des Projektbeitrages

Die finanzielle Unterstützung des Projekts wird dazu genutzt, die Kosten für das Corona-Nothilfeprojekt zu decken. Die Spende ist zweckgebunden und wird ausschliesslich für die benötigten Massnahmen infolge der Corona Krise verwendet. Durch Ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen Sie, dass das medizinische Angebot des Caritas Baby Hospital auch unter den strengen Auflagen und der schwierigen Allgemeinsituation weitergeführt werden kann. Nach Beendigung der akuten Notfallphase erhalten Sie einen Rechenschaftsbericht, was Ihr Beitrag bewirkt hat. Dieser wird Ihnen spätestens im November zugestellt.

5 Wirkung

Das Caritas Baby Hospital hält die medizinische Versorgung aufrecht. Entsprechend den aktuellen Ausgangsbeschränkungen der palästinensischen Autonomiebehörde und unter strengen Hygiene-Auflagen können Patientinnen und Patienten behandelt werden. Chronisch kranke Kinder und deren Familien werden weiterhin engmaschig betreut. Sie können mit der psychisch belastbaren Situation besser umgehen und wissen sich begleitet.

6 Controlling

Das Caritas Baby Hospital legt gegenüber der Kinderhilfe Bethlehem Rechenschaft ab. Es führt in Bethlehem die laufende Buchhaltung. Diese wird von der Kinderhilfe Bethlehem in Luzern in Zusammenarbeit mit der Firma BDO, einer der führenden Wirtschaftsprüfungs-, Treuhand- und Beratungsgesellschaften der Schweiz, kontrolliert und mit derjenigen des Vereins Kinderhilfe Bethlehem zusammengeführt. Die Buchhaltung der Caritas Baby Hospital wird durch PricewaterhouseCoopers (PwC) in Ramallah (Besetztes Palästinensisches Gebiet) revidiert. Die Firma PwC-Schweiz ihrerseits revidiert die Buchhaltung der Kinderhilfe Bethlehem, jeweils zu Beginn des Jahres.

¹ Der Jahresbericht 2019 mit den aktuellen Zahlen wird Mitte Juni veröffentlicht. Bis dahin können Sie detaillierte Informationen dem Geschäftsbericht 2018 entnehmen, der Online auf unserer Website verfügbar ist.